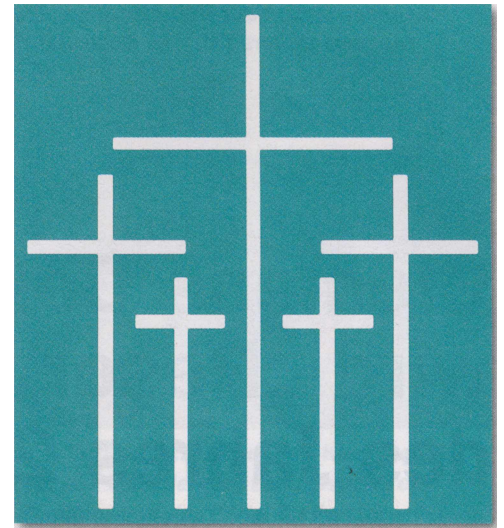


Volksbund ehrt Spendensammler

Bei der letztjährigen Spendenaktion für die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. haben Soldaten und Reservisten in Baden-Württemberg insgesamt 299332 Euro gesammelt

Zur Übergabe des Sammelergebnisses der Bundeswehr an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hatte der Amtschef des Innenministeriums, Ministerialdirektor Günther Benz, besonders erfolgreiche Spendensammler in den Marmorsaal im Neuen Schloss in Stuttgart eingeladen. Diesen überbrachte er den Dank von Ministerpräsident Stefan Mappus, Innenminister Heribert Rech und der gesamten Landesregierung. „Die Friedensarbeit des Volksbundes ist unverzichtbar“, war die Kernaussage seiner Ansprache. Als wesentlichen Teil dieser Arbeit hob Benz die Jugendarbeit heraus. Bemerkenswert und vorbildlich sei es, dass der Volksbund anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sei und als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene Jugend- und Schularbeit betreibe. Durch die Arbeit an den Kriegsgräberstätten werde den Jugendlichen das Leid der Menschen, das sie durch die beiden Kriege erfahren mussten, buchstäblich begreifbar.

Gegenüber dem Anteil der aktiven Truppe am Sammlungsergebnis lagen mit 155 000 Euro die Reservisten wieder leicht vorn. Für die dabei herausragenden Sammler gab es



Seit 90 Jahren engagiert für die Gräber der deutschen Kriegstoten: der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

aus dem Kreis der Reservisten je vier Nadeln in Bronze und Silber sowie eine Anerkennungsplakette in Bronze. Die Ehrennadel in Gold des Volksbundes erhielten Unteroffizier (Uffz) d.R. Horst Rothweiler von der RK Linzgau und Stabsunteroffizier (StUffz) d.R. Siegfried Schneelee von der RK Schwäbisch Gmünd. Obergefreiter d.R. Günther Kaufmann und Oberfeldwebel d.R. Hermann Kreyer von der RK Lohrbach-Reichenbuch sowie StUffz Gerhard Staab und Hauptfeldwebel d.R. Gert Zipser von der Reservistenkameradschaft Giengen wurden mit der Nadel in Weißgold geehrt. *Johann Michael Bruhn*



Gruppenbild nach Ehrung der erfolgreichen Spendensammler mit dem Landesvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Ralf Alexander Bodamer (l.), Kommandeur Landeskommando Oberst Franz Arnold (r.) und dem Landesbeauftragten des Volksbundes für Reservisten, Oberstabsfeldwebel a.D. Georg Arnold (2.v.r.)

Landesvorsitzender Ralf Alexander Bodamer (r.) zeichnete Clemens Dellers (M.) als Reservist des Jahres 2009 aus

Clemens Dellers wird „Reservist des Jahres 2009“



Die diesjährige Frühjahrs-tagung in Stuttgart-Vaihingen brachte für die Mandatsträger weniger Vorträge, vielmehr erhielten sie in vier Workshops Gelegenheit ihre Arbeit besser zu gestalten.

Im Workshop 1 der Mandatsträgerschulung scharfen sich die Kreisvorsitzenden um den Landesvorsitzenden, Oberstleutnant (Oberstlt) d.R. Ralf Alexander Bodamer, im Workshop 2 die Beauftragten für Sicherheitspolitik um den Landesbeauftragten, Oberleutnant d.R. Jürgen Schnabel und im Workshop 3 die Beauftragten Förderung militärischer Fertigkeiten und Unterstützungsleistung für die Bundeswehr um den Landesbeauftragten, Hauptmann d.R. Jörg Hildenbrand. Den größten Andrang hatte Workshop 4 zumeist aus dem Kreis der Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften (RK) mit der Thematik „Information und Kommunikation“. Eigentlich sollten hier Ansätze für eine weitere Verbesserung des Informationsflusses von und zu und zwischen Reservistenkameradschaften erarbeitet werden. Einige RK-Vorsitzende nutzten aber sogleich die Gelegenheit, dass sie mit dem Landesschriftführer Hauptfeldwebel d.R. Johann Michael Bruhn als Leiter des Workshops auch den Redakteur der vier Landesseiten im Reservistenreport vor sich hatten. Erst nach wiederholtem Bitten kamen außer Kritik über nicht veröffentlichte Beiträge auch Ansätze zur Abhilfe. Deren Machbarkeit gilt es noch zu prüfen, bevor der Landesvorstand darüber berät und entscheidet. Kreisvorsitzende und Kreispressewart wurden inzwischen informiert und um die dazu notwendige Zuarbeit gebeten. Den Workshop will Bruhn als Fernunterricht weiterführen.

Roderich Kieseewetter MdB als der neugewählte Stellvertreter des Präsidenten hatte am Vortag die Gelegenheit zu seinem ersten Vortrag in dieser Runde genutzt, an den sich eine rege Diskussionsrunde anschloss. Auch der Kommandeur Landeskommando, Oberst Franz Arnold, nutz-

te die Anwesenheit zahlreicher Mandatsträger, um durch Oberstlt Wilhelm Kleibömer den Planungs- und Vorbereitungsstand des Landeswettkampfes der Reservisten Ellwangen 2010 vorstellen zu lassen und zeichnete sechs Reservisten mit dem Reservistenverdienstabzeichen im Wehrbereich IV aus.

Auch die Landesgruppe hatte zu ehren. Oberfeldwebel d.R. Othmar Schmitt von der Reservistenkameradschaft Steinbachtal erhielt die Anerkennungsmedaille in Silber und der Reservist sowie die Reservistenkameradschaft des Jahres wurden durch den Landesvorsitzenden Oberstlt d.R. Ralf Alexander Bodamer ausgezeichnet. Reservist des Jahres wurde Oberstlt d.R. Clemens Dellers, Vorsitzender RK Markgräflerland und Sportbeauftragter Kreisgruppe Baden-Südwest. Ihn zeichnet ein überdurchschnittliches Engagement für die freiwillige Reservistenarbeit aus, insbesondere beim Reservistensportwettkampf (wie berichteten RR03/2010). Seine Nähe zu Frankreich und der Schweiz ist nicht nur geografischer Art, sondern wird durch zahlreiche Kontakte und Aktivitäten gelebt. Als besondere Anerkennung erhielt er im Herbst 2009 die „Medaille de la Défense Nationale - agrafe Gendarmerie Nationale“. Diese Auszeichnung mit der französischen Verteidigungsmedaille bedurfte der ausdrücklichen Genehmigung des französischen Verteidigungsministers Hervé Morin, da sie grundsätzlich nur an Franzosen vergeben wird. Eine Ausnahme ist der Diplomand der Alliance Francaise (Paris) Oberstlt d.R. Clemens Dellers.

Als Reservistenkameradschaft des Jahres 2009 unter den über 200 Reservistenkameradschaft-



Für die Reservistenkameradschaft Walldürn als „Reservistenkameradschaft des Jahres 2009“ angetreten (v.r.): Markus Gessler, Uwe Fichtmüller, Stefan Bonn und Xaver Winkelmann



Offenes Gespräch nach Vortrag (v.r.): Roderich Kiesewetter MdB, Stellvertreter des Präsidenten, Landesvorsitzender Ralf Alexander Bodamer und der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Blümlein

Fotos: Johann Michael Bruhn

ten der Landesgruppe wurde die RK Walldürn ausgezeichnet. Der seit über 45 Jahren bestehenden RK kommen in der Garnisonsstadt Walldürn zwar Vorteile gegenüber den Reservistenkameradschaften in „entmilitarisierten“ Landkreisen zu, aber auch vielfältige Aufgaben. In ihrer Mittlerfunktion zwischen Bevölkerung und aktiver Truppe wurde die aktive Truppe bei öffentlichen Veranstaltungen und militärischen Vorhaben wesentlich unterstützt und Patenschaften mit dem Logistikbataillon 461 gepflegt. Bei der Unterstützung von Veranstaltungen der Kreisgruppe tat sich die RK Walldürn ebenso hervor, wie bei den Initiativen zum Katastrophenschutz in der Altkreisgruppe Neckar-Odenwald.

Der RK Walldürn ist es ausgezeichnet gelungen, junge Menschen, die ihren Wehrdienst abgeleistet haben, genauso in die Reservistenarbeit zu integrieren wie ehemalige Zeit- und Berufssoldaten, die durch ihren Beruf aus ganz Deutschland nach Walldürn kamen und dort sesshaft wurden.

Die Eingebundenheit in die Veranstaltungen der Stadt Walldürn und deren Vereine war im Jahr 2009 wesentliche Voraussetzung für die Aktion „Hilfe für Robin und andere“, bei der über 1300 potenzielle Knochenmarkspender für den leukämiekranken Sohn eines Kameraden gewonnen werden konnten.

JohannMichaelBruhn

AKTIV AKTUELL

Nachrichten

LEOPOLDSHAFEN (cs) -

Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein führte unter der Leitung von Hauptmann d.R. Rolf App in Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft Nordhardt den diesjährigen Leistungsmarsch im Rahmen einer Verbandsveranstaltung mit Uniformtrageerlaubnis im Raum Eggenstein-Leopoldshafen durch. Hauptgefreiter d.R. Marcel Niepel erreichte bei den zwölf Kilometern mit 88 Minuten und Oberfeldwebel d.R. Rolf Heitzmann bei den sechs Kilometern mit 56 Minuten die schnellste Zeit.

Bodenseeoffiziere laden zum 17. Internationalen Sommernachtsball ein

Im Inselhotel in Konstanz, wo einst Graf Ferdinand von Zeppelin geboren wurde, findet am 26. Juni 2010 der 17. Internationale Sommernachtsball der Bodenseeoffiziere statt. Wie immer unter der Schirmherrschaft der Kommandeure der benachbarten Wehrbereiche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz steht der Ball in diesem Jahr unter dem Motto „Württembergischer Bodensee“. Einen Abend der Spitzenklasse versprechen die A-Capella-Band F.I.T.A., die Combo des Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg, eine Wasserski-Nachtshow und das erstklassige Gala-Bufferet des Inselhotels.

KARLSRUHE-NEUREUTH (kb) -

Über zwei Dutzend Teilnehmer begrüßte der Vorsitzende Camille Gerard zum ersten Vortrag nach der Gründung der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft 60 PLUS der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein. Kreisvorsitzender Klaus Brenner referierte in einem Lichtbildervortrag über „Der Mythos Rommel“. Der Vorsitzende der RAG 60 PLUS, Camille Gerard, bedankte sich beim Kreisvorsitzenden Klaus Brenner mit einem guten Tropfen, einem Rotwein aus den Weinbergen der Fremdenlegion.

Die Heeresflieger - Einsätze in der ganzen Welt



Foto: Harry-Rolf Ropertz

Reichweite und Schutzausrüstung verbessert: Oberstabsfeldwebel Uwe Leidner erklärt die Besonderheiten des neuen mittleren Transporthubschraubers CH-53 GS

Der Auftrag des mittleren Heeresflieger-Transport-Regimentes 25 kann ganz kurz mit „Sichern, Retten, Bergen“ beschrieben werden

Viele Bürger sehen täglich die großen Hubschrauber CH-53 durch die Region bis zum Bodensee fliegen. Was deren Aufgabe ist, konnte eine große Anzahl von interessierten Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben anlässlich der Sicherheitspolitischen Tagung aus beruflichem Munde in der Kurt-Georg-Kiesinger-Kaserne - Oberschwaben zu Laupheim erfahren.

Mit einem Eingangs-Video über den Einsatz im Kongo 2006 eröffnete Stabsfeldwebel Christian Porada die Vortragsreihe. In diesem aus der Luft und vor Ort aufgenommenen Video wurde deutlich, wie zerrissen das Land durch die Verschiebung der Machtverhältnisse ist und wie die Menschen - vor allem die Kinder - darunter zu leiden haben. Aber auch unsere Flieger hatten es nicht leicht und mussten in einer völlig unbekanntem und ungewohnten Umgebung improvisieren und mit vielerlei Gefahren zurechtkommen, und sei es nur mit den vielen hochgiftigen Krabbeltieren, welche vor nichts halt machten.

Im Anschluss stellte Oberstleutnant Paul Altenhöfer, Stellvertretender Regimentskommandeur, das Regiment 25 in seiner seit 2008 geltenden Struktur vor. Dabei ging er auch auf die vielen Einsätze seit den 90er-Jahren im Ausland ein. Begonnen hatte es 1991 mit der Rettungsaktion „UNSCOM“ für die Kurden im Nordirak, über Feuerlöscheinsätze am Peloponnes/Griechenland, dem IFOR-Einsatz mit anschließender SFOR-Operation in Albanien, dem KFOR-Einsatz

und seit 2002 bis heute der ISAF-Einsatz in Afghanistan. Zwischen all den Auslandseinsätzen wurden aber auch europäische und außereuropäische Rettungsaktionen bewältigt, wie das Hochwasser im Oderbruch, das Elbe-Hochwasser, diverse Feuerlösch- und Hochwassereinsätze in Bayern oder die furchtbare Lawinenkatastrophe in Galtür/Österreich und, nicht zu vergessen, die humanitäre Hilfe anlässlich des Erdbebens in Pakistan.

Trotzdem darf die fliegerische Inübnunghaltung und einsatzbezogene Ausbildung nicht zu kurz kommen und muss im verbliebenen Zeitfenster bewältigt werden - welche streckenweise auch bei den befreundeten Nachbarationen erfolgt. Trotz der geringen finanziellen Mittel für Ergänzungen und notwendige Neuanschaffungen gewährleisteten die Heeresflieger die Luftbeweglichkeit unter Bereithaltung eines Kräftedispositivs in hoher Verfügbarkeit.

Nach diesen Einführungen erfuhren die Reservisten in der Wartungs- und Instandsetzungsstaffel, wie ein Hubschrauber überhaupt fliegt, was er alles transportieren kann, ob er bewaffnet ist, ob Eigenrettungsmittel vorhanden und ob Schutzmaßnahmen vor asymmetrischen Angriffen eingebaut sind. All diese Fragen beantworteten sehr ausführlich Oberstabsfeldwebel Uwe Leidner, Hauptmann Martin Mangold, Hauptfeldwebel (HptFw) Markus Hauser und HptFw Andreas Mittelstädt.

Harry-Rolf Ropertz